

Museumsweine + Publikationen

MUSEUMSWEINE

Die Museumsweine sind exklusiv für das Hutter-Museum abgefüllt. Das Anbaugebiet ist Rheinhessen. Der Weinkenner kann wählen zwischen einem trockenen Cuvée weiß, einem leichten Rotwein und einem fruchtigen Rosé vom Weingut DÄTWYL.



CUVÉE ZEBRA TROCKEN

WEISSBURGUNDER + CHARDONNAY

Sommer- und Urlaubserinnerungen im Glas.

A12%VOL., S 7,0 G/L, RS 4,7 G/L

CUVÉE STRAUSS TROCKEN

LEMBERGER & CABERNET SAUVIGNON

Intensive rote Frucht, auch für die Terrasse.

A5,5%VOL., S 5,5 G/L, RS 1,8 G/L

CUVÉE FLAMINGO FEINHERB

ROSE

Frisch, frech, fruchtig.

A10%VOL., S 6,0 G/L, RS 7,7 G/L

PUBLIKATIONEN

„BERICHTE UND ERGEBNISSE AUS DEM LANDKREIS DACHAU“ – BAND 2 – 2019

Gesammelt und herausgegeben vom Autorenteam des „Archäologischen Verein für Stadt und Landkreis Dachau e.V.“ (AVSLD)

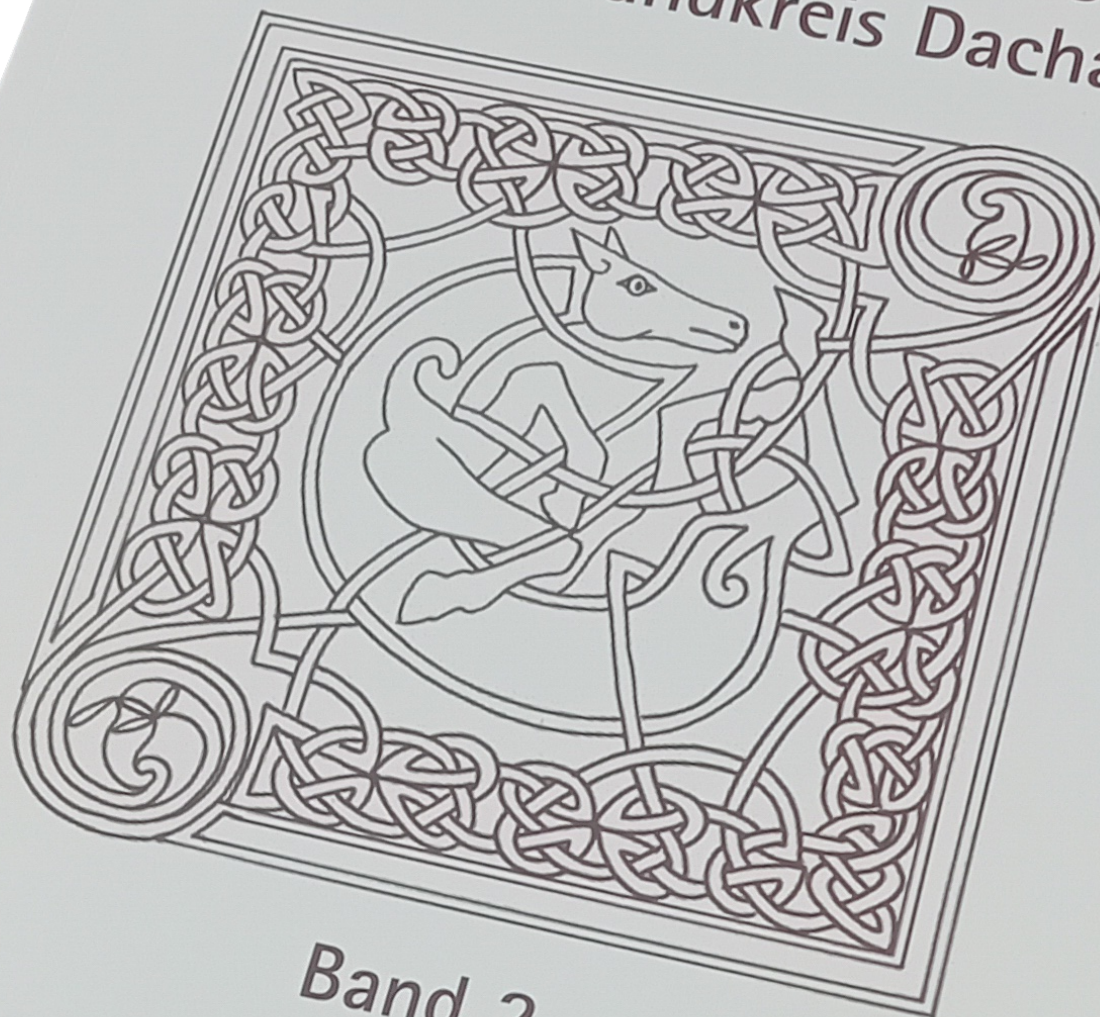
4-Farbendruck, 168 Seiten, viele Abbildungen.

Im Hutter-Museum vorrätig und zu erwerben.

Band 1 vergriffen.

Archäologischer Verein
für Stadt und Landkreis Dachau e.V.

Berichte und Ergebnisse aus dem Landkreis Dachau



Band 2

Gesammelt und herausgegeben vom Autorenteam des
„Archäologischen Verein für Stadt und Landkreis Dachau e.V.“

BEGLEITBROSCHÜRE
anlässlich der Sonderausstellung
der Archäologischen Gruppe.

„SPUREN AUS DER RÖMERZEIT“
IM DACHAUER LAND

2023/2024

Broschüre 60-seitig mit zahlreichen Bildern im 4-Farbendruck A4, inklusiv DIN A0-Karte mit den beschriebenen Bodendenkmälern.

Im Hutter-Museum vorrätig und zu erwerben.



**SONDERAUSSTELLUNG
DER ARCHÄOLOGISCHEN ARBEITSGRUPPE
IM HUTTER-MUSEUM**

2023 / 2024



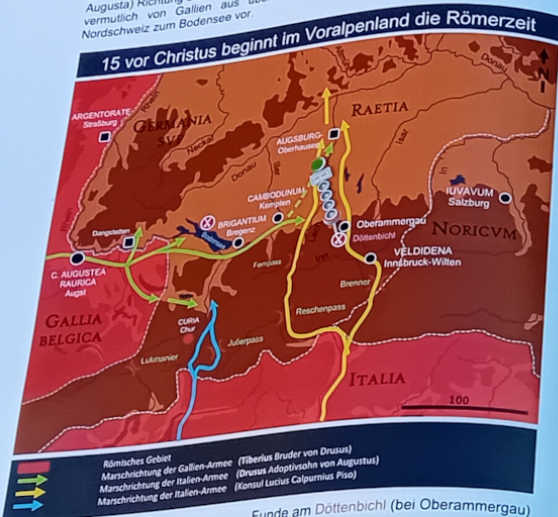
DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND

Okkupation unter Kaiser Augustus

Der Vormarsch des Drusus erfolgte von Oberrhein aus. Über die genaue Lokalisierung (Reschenpass oder Brenner) wird viel diskutiert. Nach Überschreiten des Fernpasses die röm. Seefelder. Sattels gelangten die röm. Abteilungen in der Gegend von Füssen und Garmisch-Partenkirchen ins Alpenvorland. Von dort ging es den Lech entlang (später Tiberus stieß Augustus) Richtung Donau aus über die Nordschweiz zum Bodensee vor.

Nach einer neuen Hypothese drang eine dritte Heeresgruppe von Süden unter Konsul Lucius Calpurnius Piso über die Bündner Pässe in die Bodenseegegend ein. Spuren größerer Kampfaktivitäten oder einer Entscheidungsschlacht zwischen Römern und ansässigen Kelten fehlen. Spuren eines Kampfplatzes wurden aber vor wenigen Jahren am Dottenbichl (keltisches Heiligtum) südlich von Oberammergau entdeckt.

15 vor Christus beginnt im Voralpenland die Römerzeit



Römisches Gebiet
Marschrichtung der Gallien-Armee (Tiberius Bruder von Drusus)
Marschrichtung der Italien-Armee (Drusus Adoptivsohn von Augustus)
Marschrichtung der Italien-Armee (Konsul Lucius Calpurnius Piso)

Funde am Dottenbichl (bei Oberammergau)
Pfeilspitzen dreiflügelig
Dolch (1x)
Geschloßspitzen
Schleuderbleie
Münzen
Katapult-Pfeilspitze mit Stempel "LEG XIX"



1. Moos-Burgstall, 2. Steinkirchen, 3. Straubing, 4. Pfaffers-Gmünd, 5. Neuburg, 6. Burgholz, 7. Ailingen, 8. Günzburg, 9. Emskirchen, 10. Mungen-Ernstsch, 11. Tullingen, 12. Zornweier, 13. Offenburg, 14. Pöding, 15. Kösching, 16. Plötz, 17. Weißenburg, 18. Ruffenhofen, 19. Hedenheim, 20. Bad-Carmath

Legionslager, Kastell, Zivilsiedlung, Provinzgrenzen

Ausdehnung des römischen Reiches vor 15. v. Chr.
Die Zeit der Germanenkriege unter Augustus: Militärlager zwischen 15 v. und 25 n. Chr.
Die Zeit der Germanenkriege unter Augustus: Militärlager zwischen 25 und 50 n. Chr.
Ausbau der Verteidigungs- und Verkehrsachsen an Rhein und Donau zwischen 25 und 50 n. Chr.
Expansion rechts des Rheins und am oberen Neckar: Militärlager und Zivilsiedlung zwischen 70 und 80 n. Chr.
Der Ausbau des Limes und zivile Erschließung des Hinterlandes zwischen 90 und 115 n. Chr.
Noch einmal wird der Limes verlegt: Zwischen 115 n. und 140 n. Chr.
150 n. Chr. bis Anfang 3. Jh. n. Chr.
Neue Grenzverteilung an Rhein, Iller und Donau: 4. Jh. n. Chr.

Die dort ansässige Bevölkerung lebte nach dem Zerfall der keltischen Welt um 50 v. Chr. in einfachen Gehöften auf bescheidenem wirtschaftlichen und kulturellen Niveau. Da der Widerstand gegen die Römer gering war, fiel auch der Umfang der dauerhaft stationierten römischen Besatzungstruppen klein aus.

Der Fokus Roms lag auf der militärischen Sicherung des Landes und der Trassierung wichtiger Versorgungs- und Verbindungswege. Unter Kaiser Tiberius (14 – 37 n. Chr.) wurde das Bayerische Alpenvorland Teil der neu geschaffenen römischen Provinz Raetien.